

Technik für das Jahr 1977 abzudecken, dann hat sie die schöpferische Aktivität und den Forschergeist, die den Jugendbrigaden eigen ist, eingeplant. Das Kollektiv „Technische Revolution“ will zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und für einen höheren Produktionsausstoß drei Sonderrotormaschinen einsetzen. Da diese neuen Aggregate eine hohe Qualifikation voraussetzen, qualifizierten sich rechtzeitig neun Kollektivmitglieder, um die neue Technik beherrschen zu lernen.

Gute Arbeit und das offene politische Bekenntnis der Mitglieder der Jugendbrigaden sind Faktoren, die besonders anziehend auf die Freunde wirken, die die Berufsausbildung abgeschlossen haben. Sie drängen sich in die Jugendkollektive. Hier finden sie großes Vertrauen und Verantwortung. Wer eingegliedert wird, der kennt das Kollektiv der Brigade meistens schon aus den letzten sechs Monaten der Lehrzeit. Hier erhielt er die Spezialausbildung und nahm gleichberechtigt am Brigadeleben teil.

Motive für die Wehr Bereitschaft

Aber nicht nur in der täglichen Arbeit, im Ringen um ihre besten Resultate entwickelt sich kommunistisches Denken in den Jugendbrigaden. Wer bewußt arbeitet, der sorgt sich auch um den Erhalt der Ergebnisse, setzt seine Kräfte aufopferungsvoll für die Verteidigung der Arbeiter-und-Bauern-Macht ein, ist wachsam gegenüber den Anschlägen der Feinde des Friedens und des Sozialismus. Viele von den jungen Arbeitern haben ehrenvoll ihren Wehrdienst in den bewaffneten Organen geleistet. Heute vermitteln sie ihre militärischen Kenntnisse und Fähigkeiten den Mitgliedern der GST, nutzen sie für ihren Dienst in der Kampfgruppe der Arbeiterklasse oder als Helfer der

Grenztruppen. Diese Haltung wirkt sich auf die Wehrbereitschaft angehender junger Soldaten aus. Viele von denen, die einen 18monatigen Wehrdienst eingeplant hatten, entschlossen sich, als „Soldat auf Zeit“ zu dienen.

Diese Entschlüsse häuften sich gerade in den letzten Monaten und Wochen, in denen der Klasseegner frech und brutal Grenzprovokationen verübte. Die Antwort junger Arbeiter aus dem Werk waren nicht nur Zorn und Verachtung gegenüber den Provokateuren. Die FDJler bildeten ein Bewerberkollektiv. Gegenwärtig bereiten sich in ihm viele Freunde auf den Dienst in der NVA, bei den Grenztruppen und der Volkspolizei vor. Zehn von ihnen werden Offiziere, vier Unteroffiziere, andere „Soldaten auf Zeit“.

So entstehen in den Jugendbrigaden Keime kommunistischer Verhaltensweisen. Diese Entwicklung beachtet und fördert die Parteiorganisation im VEB Schrauben- und Normteilewerk sehr sorgfältig. Sie sieht in den Kollektiven der jungen Arbeiter Zellen, in denen sich Charakter und Persönlichkeit des einzelnen formen, das Gemeinwohl im Zentrum des Tuns steht. Die Reife der Jugendbrigaden beurteilt sie nach der Durchsetzung der Normen und Regeln des sozialistischen Zusammenlebens in der täglichen Praxis.

Parteiarbeit in den Jugendbrigaden zu leisten, bedeutet für die Genossen: die schöpferische und kritische Atmosphäre immer neu zu beleben, die politische und fachliche Bildung zu vervollständigen, den Partei- und FDJ-Gruppen zu helfen, der ganzen Vielfalt des Lebens in den Brigaden ein solches Niveau zu verleihen, damit dem Tatendrang, dem Neuerertum der jungen Menschen ein immer größer werdendes Bewährungsfeld erschlossen wird.

Kurt Richter

Leserbriefe

Große Anstrengungen werden zur Zeit auch unter Führung der BPO unternommen, um auf der Grundlage sowjetischer Erfahrungen und Projekte sowie anderer Kombinate des Erzeugnisgruppenverbandes in der Vorfertigung neue Fließlinien zur Durchsetzung einer einheitlichen wissenschaftlich-technischen Politik im Bauwesen der DDR zu errichten. Hierbei geht es um die schrittweise Einführung des WBS 70. Dafür werden auch von unseren Kollektiven der Projektierung die entsprechenden Unterlagen erarbeitet.

Unsere BPO orientierte darauf, daß mit Hilfe der WAO optimale Schichtsysteme zur Erhöhung der Grundfondseffektivität eingeführt und gleichzeitig die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter verbessert werden.

Der verstärkte Austausch von betrieblichen Dokumenten soll Doppelentwicklungen weitgehend vermeiden und Kapazitäten für die Schaffung von Spitzenleistungen freistellen. So hat sich die Zusammenarbeit mit dem VEB HBK Nordhausen zunehmend verbessert. Das führt im Wohnungsbaukombinat Er-

furt zur schnelleren Einführung des Fließstrichs. Er bringt unter anderem eine Arbeitszeiteinsparung von vier Stunden/WE und verkürzt die Austrocknungszeiten.

Besonders hoch einzuschätzen sind auch die Initiativen der gesellschaftlichen Organisationen. Die Betriebssektion der Kammer der Technik hat in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit ein hocheffektives Gründungsverfahren eingeführt.

Aus dem Plan Wissenschaft und Technik werden die Aufgaben für die Neuerertätigkeit abgelei-